

Eingegangen am

3. MAI 1974

1/74

# Der Bahnengolfer

April 1974

Amtliches Organ des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e.V.  
und der Deutschen Bahnengolf-Jugend

Liebe Sportfreunde,

der Hauptausschuß des Deutschen Bahnengolf-Verbandes hat sich auf seiner Sitzung am 10. März 1974 u.a. mit diesen "Amtlichen Mitteilungen" unseres Verbandes befaßt. Die dafür zuständige Funktion des Pressewarts im DBV-Präsidium ist leider noch unbesetzt. Darum hat der Unterzeichnende sich bereiterklärt, in diesem Jahr die Redaktion zusätzlich zu seinen anderen Aufgaben zu übernehmen. Das kann und darf natürlich nur ein Provisorium sein und es ergeht an alle Landesverbände und Vereine die Aufforderung, für die Wahl eines Pressewarts auf der Bundesversammlung 1975 geeignete Kandidaten namhaft zu machen.

Da im "Bahnengolfer" als den amtlichen Mitteilungen alle Beschlüsse der verschiedenen Organe des DBV und der DBJ veröffentlicht werden, hat der Hauptausschuß gemäß § 6 der DBV-Satzung auf seiner o.g. Sitzung beschlossen, daß alle Bahnengolfvereine, die den "Bahnengolfer" bisher noch nicht abonniert haben, ein Pflichtexemplar abnehmen müssen. Unabhängig davon ist jedoch zu empfehlen, daß die Vereine mindestens für jedes Vorstandsmitglied ein Exemplar beziehen. Bestellungen sind gegebenenfalls formlos an die DBV-Geschäftsstelle zu richten.

Diese Ausgabe Nr. 1/74 befaßt sich in erster Linie mit administrativen Angelegenheiten und enthält Berichte von den Landesverbänden. In den folgenden Ausgaben werden dann wieder die Berichte aus dem sportlichen Bereich Vorrang haben.

Bei dieser Gelegenheit darf ich darauf hinweisen, daß die angekündigten Auswechselblätter für das DBV-Ordnungswerk, die sämtliche Änderungen, Ergänzungen usw. sowie ein neues Anschriftenverzeichnis enthalten, bereits in Druck gegeben worden sind. Mit der Auslieferung an die Empfänger des DBV-Ordnungswerkes ist in Kürze zu rechnen.

Ich wünsche allen aktiven Sportfreunden viel Erfolg in der vor uns liegenden Spielsaison

Ihr  
Walter Timm  
DBV-Präsident

## H.Schröder aus dem DBV ausgeschlossen

Der ehemalige DBV-Schatzmeister Hinrich Schröder ist aufgrund seiner Verfehlungen aus dem DBV ausgeschlossen worden.

Der Rechtsausschuß des DBV hat folgendes Urteil gefällt:

"Herr Hinrich Schröder, ehemaliger Schatzmeister des DBV, wird wegen schwerster Verfehlungen für dauernd aus dem DBV-Bereich ausgeschlossen".

Der Hammer Minigolf Club von 1959 e.V. als Mitgliedsverein hat Schröder, der Aufforderung des DBV-Rechtsausschusses entsprechend, am 24.1.1974 ausgeschlossen.

Satzung und Vorstand des DBV eingetragen

Das Amtsgericht Köln hat die neue DBV-Satzung und den Vorstand (Timm/Reichardt/Schuchardt/H.Snaga) am 28. März 1974 in das Vereinsregister eingetragen. Damit haben die monatelangen Bemühungen mit zeitraubendem Schriftwechsel nun endlich zum Ziel geführt.

Der DBV-Vorstand wird das noch als "Sonderkonto" deklarierte DBV-Konto Nr. 2480 bei der Volksbank Rodenberg gemäß Finanzordnung nunmehr unverzüglich in ein "echtes" DBV-Konto umwandeln.

-----  
Bundeterminplan-Änderungen

Folgende im Bundeterminplan aufgeführten Turnier-Termine ändern sich:

Tulpenturnier des MC "As" Viernheim	entfällt	Abt.2
Pfingstturnier des MC Schriesheim	1./ 2.6.74	Abt.2
Wieter-Pokalturnier des BGC Northeim	14./15.9.74	Abt.2
Int.Stadtmeisterschaften Kandern	29.9.74	Abt.2

-----  
Die DBV-Drucksachenstelle gibt bekannt:

- \* Bei Bestellungen von Drucksachen unbedingt die gewünschte Stückzahl angeben. Die Angabe "in angemessener Anzahl" ist unzureichend.
- \* Bei kurzen Verzögerungen in der Abwicklung der Bestellung bitte nicht gleich mahnen, es wird nichts vergessen!
- \* Zur Vermeidung von Verwechslungen hier einige Begriffserläuterungen:
  - \* Spielprotokolle (oder Turnierkarten)  
= für die Spielergebnisse des einzelnen Spielers
  - \* Spielerlisten  
= für Spielergebnisse der Mannschaften und/oder Einzelspieler eines Vereins (vom Verein der Turnierleitung vorzulegen)
  - \* Turnierprotokolle  
= vom Veranstalter oder Ausrichter eines Turniers auszufüllen.

-----  
Amtliche Mitteilungen des DBV-Sportwartes

Lehrgangsbetrieb und Prüfungen

Am 10. Februar 1974 fand eine Lehrwartetagung statt. Hier die wichtigsten, allgemein interessierenden Ergebnisse:

Lehrstoff:

a) Schiedsrichter-Lehrgänge und -Prüfungen

aus B 1 des Ordnungswerkes:

§ 5.10; § 6; § 13; § 17; §§ 20 - 24.

B 4; B 5; B 6 des Ordnungswerkes (B5 Abt.1, B6 Abt.2)

aus B 10 des Ordnungswerkes:

A; B 1; B 3; B 4; D; E

E 1 und E 2 des Ordnungswerkes.

b) Oberschiedsrichter-Lehrgänge und -Prüfungen

Kenntnis des Lehrstoffs zu a) wird vorausgesetzt, außerdem aus B 1 des Ordnungswerks:

§ 4; § 5; § 7; § 8; § 11; § 14; zur Wiederholung und Vertiefung § 24.

B 3 des Ordnungswerks

aus B 10 des Ordnungswerks:

B 2; C

C 1, B des Ordnungswerks

E 2 des Ordnungswerks zur Wiederholung und Vertiefung

aus F 1 des Ordnungswerks:

§ 1.3; § 6

c) Turnierleiter-Lehrgänge und -Prüfungen

C 1 - C 8 des Ordnungswerks

D 4 für Abt. 1

E 1 des Ordnungswerks

Lehrmaterial muß vor dem Lehrgang bei den Teilnehmern sein, vorherige Durcharbeitung ist erwünscht.

Jeder Lehrgang soll frühestens nach 14 Tagen mit einer Prüfung abschließen. Schiedsrichter, Oberschiedsrichter und Turnierleiter, die die Prüfung bestanden haben, erhalten DBV-Ausweise.

Nähere Einzelheiten über das gültige Prüfungssystem legt der LV nach Alternativ-Richtlinien des DBV fest.

Turnier der Meister

1975 findet ein "Turnier der Meister" mit attraktiven Preisen statt. Nähere Einzelheiten legt der Sportausschuß im Herbst 1974 fest. Landesmeister, Deutsche Meister, Europameister aller Abteilungen sind in jedem Fall teilnahmeberechtigt. Der Wettkampf findet auf einer Original-Miniaturgolfanlage statt. Veranstalter ist der "Internationale Förderverband des Miniaturgolfportes".

Prozentuale Angabe der Preise in den Ausschreibungen

Aus gegebener Veranlassung sei darauf hingewiesen, daß lt. Sportausschußbeschuß die für eine Konkurrenz ausgesetzten Preise in einem Verhältnis zur Gesamtteilnehmerzahl in dieser Konkurrenz stehen müssen. Dies ist in der Ausschreibung anzugeben, also etwa:

Damen	} ca 10% der Teilnehmer	Seniorinnen	} ca 20% der Teilnehmer
Herren		Senioren	

usw.

Bisher ist auch das alte System genehmigt worden, wenn eine vernünftige Relation erkennbar war. In Zukunft diese Bestimmung bitte genauer beachten.

Gravuren

Preise müssen graviert bzw. beschriftet sein. Siehe Turnierordnung (C 1 des Ordnungswerks) A 15.

Turniergruppenwechsel

Jeder Spieler muß das gesamte Turnier in der für ihn vorgesehenen Turniergruppe bestreiten. Turniergruppenwechsel ist verboten (Siehe Turnierordnung B 9).

E 1, E 2 an alle Verbandsangehörigen

Den Landesverbänden wird dringend empfohlen, die Abschnitte E 1 und E 2 des Ordnungswerks drucken zu lassen und an alle Verbandsangehörigen gegen Selbstkostenpreis zu verteilen.

Schatzmeister und Sportwart 6 Wochen lang nicht erreichbar

Vom 10. August bis 25. September 1974 sind Schatzmeister und Sportwart nicht erreichbar (Wichtig für Einreichung von Ausschreibungsgenehmigungen! Bearbeitung nur garantiert, wenn sie bis zum 5. August eingehen).

**WICHTIG!**

Teilnahme an Turnieren in der CSSR

Vereine, die an Turnieren in der CSSR teilnehmen wollen, werden gebeten, den DBV-Sportwart so früh wie möglich davon zu unterrichten. Es geht um evtl. Zuschüsse des Bundes. Anzugeben sind die Anzahl der Teilnehmer. Gleichzeitig ist ein Kostenvoranschlag einzureichen, der folgendes enthalten muß: Fahrtkosten (Bundesbahn 2.Klasse oder Pkw-Kosten 0,20 DM/km), Aufenthaltskosten, Finanzierungsplan (Eigenleistung des Vereins, Eigenbeteiligung der Spieler, evtl. Zuwendungen von dritter Seite). Wichtig ist, nur die Teilnehmerzahl anzugeben, die mit Sicherheit starten wird. Ausgaben sind durch Belege nachzuweisen.

Amtliche Mitteilungen der Abteilung 2 (Sportwart)

Quoten für die DM

	Mannschaften					E i n z e l							
	Da	He	S	Ju	Schü	Da	He	Sn	S	Jn	J	Schn	Sch
Baden	1	3	1	2	1	1	12	2	2	1	4	1	2
Bayern	1	2	1	1	1	3	9	1	3	2	6	1	2
Berlin	1	2	1	1	1	5	17	3	4	2	5	1	3
Hamburg	3	1	1	2	1	5	10	2	4	2	7	1	3
Hessen	1	2	1	3	1	5	14	1	1	3	7	2	2
Nieders.	2	2	2	1	1	6	11	1	2	1	6	2	2
Nordrh.-Westf.	4	3	1	1	3	9	17	1	2	1	12	2	2
Schl.-Holst.	1	2	1	1	1	4	11	1	3	1	6	2	1
Württemberg	1	2	1	2	1	2	9	1	1	1	7	1	2

Soweit Anträge für Sonderplätze vorliegen, entscheidet darüber der Sportausschuß am 24.5.1974.

Austragungsorte für die DM

Die Jugend-DM findet auf den Anlagen Witten-Heven, Universitätsstraße und Witten, Am Waldstadion, statt. Endrunde: Universitätsstraße.

Die Erwachsenen-DM in Berlin auf den Anlagen Heiligensee, Tegel, Wilmersdorf und Spandau. Endrunde: Spandau.

IFV-Pokalturnier

Das IFV-Pokalturnier findet für Damen und Herren auf den Anlagen Bad Oldesloe und Lübeck-Kücknitz, für Jugendliche auf der Anlage Lübeck-Moisling am 25.5.1974 statt.

Sportausschuß-Sitzung

Wie jedes Jahr, findet anlässlich des IFV-Pokalturniers eine Sportausschuß-Sitzung statt. Zeit: 24.5.1974, 16,00 Uhr. Tagungsort wird noch bekanntgegeben. Kosten übernimmt der DBV nicht, da Vertreter aller LV ohnehin anwesend sind. Tagesordnung: Verschiedenes.

Lehrgänge für Kadermitglieder und EM

Anlässlich des IFV-Pokalturniers finden Kaderlehrgänge im bekannten Rahmen statt. Neu ist ein Lehrgang der DBJ über sportliche Jugendbildung, zu dem die LV eine Auswahl Jugendlicher zu entsenden haben. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Die Teilnehmer an der Jugend-EM werden nach dem IFV-Pokalturnier bekanntgegeben.

Vom 14.-17.6.1974 wird in Arnhem der bereits traditionelle Kaderlehrgang für Damen und Herren durchgeführt. Danach werden die EM-Teilnehmer aufgestellt.

Die EM schließlich finden vom 4.-6-Juli 1974 in Arnhem statt. Anreise: 29.6.1974, Rückreise: 7.7.1974.

Ballverbote

Es wird noch einmal auf das Verbot bestimmter Bälle hingewiesen.

noch: Ballverbote

Nähere Einzelheiten siehe "Bahnengolfer" Nr. 4/73 sowie die in Kürze erscheinenden Korrekturblätter zum Ordnungswerk.

Nach Erprobung durch SF Kasper mit weiteren Sportfreunden ist die Nr. 44 des neuen Wagner-Ballsortiments auf Beschluß der TK der Abteilung 2 nicht zugelassen. Der Ball erfüllt die auf der letzten Sportausschuß-Sitzung festgelegten Bedingungen für ein Verbot.

Die Paßzentrale gibt bekannt:

Paßsendungen sind grundsätzlich als einfache Briefe aufzugeben. Durch "Einschreiben" oder "Eilboten" treten unnötige Verzögerungen ein.

Bitte unbedingt darauf achten, daß Paßformulare und Stammkarten vollständig ausgefüllt sind, bevor sie an die Paßzentrale gegeben werden.

Deutsche Bahnengolf-Jugend  
=====

Auszüge aus dem Protokoll "Arbeitstagung der Jugendwarte der DBJ am 8./9.3.1974":

1. Zum DBJ-Lehrgang in Dortmund-Höchst werden je vier Jugendliche aus den LV Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und Bayern eingeladen, weil die Jugendwarte dieser LV verbindliche Zusagen geben konnten. Die anderen LV sollen möglichst 1975 berücksichtigt werden.  
Der Termin für den Lehrgang in Berlin wird auf den 30./31. Juli 1974 vorverlegt.  
Der Lehrgang für die Abt. 2 wird von SF Kerger geleitet.
2. Die Überwachung der DJM 1974 der Abt.1 wurde SF Brügelmann übertragen. Er ist für die Quotierung und Ausschreibung verantwortlich. Für die Turniertage von Dienstagabend bis Sonntagmorgen wurde eine Eigenbeteiligung von DM 40,00 für die Teilnehmer und Betreuer festgelegt.  
Mit der Vorbereitung und Durchführung der DJM 1974 der Abt. 2 wurde SF Werner Fischer, Witten, beauftragt. Für die Turniertage von Mittwochabend bis Sonntagmorgen wurde eine Eigenbeteiligung von DM 55,00 für Teilnehmer und Betreuer festgelegt.
3. Die erste Deutsche Bahnengolf-Jugendmeisterschaft findet vom 24.-26. Juli 1975 im Bereich des LV Bayern statt.  
Es wird auf 2 Bahnsystemen gespielt. Zugelassen sind 10% der in den LV aktiven Jugendlichen in der Saison 1973/74. 50% der Teilnehmer bestreiten die Endrunde. Das ergibt 2 Vorrunden- und 1 Endrundentag. Teilnehmer werden nur nach Quotierung zugelassen. Freiplätze für Titelträger gibt es nicht. Nur zur Auffüllung von Mannschaften dürfen nichtqualifizierte Spieler eingesetzt werden. Die Wertung wird nach Punktzahl (Schlagzahl) durchgeführt.
4. Das IFV-Pokalturnier der Jugend der Abt.2 wird in Lübeck-Moisling durchgeführt. Die LV werden gebeten, für die Unterbringung ihrer Jugendlichen selbst zu sorgen, weil der SHBSV keine zentrale Unterkunft beschaffen kann. Einzelheiten sind der Ausschreibung zu entnehmen.  
Der Lehrgang sportliche Jugendbildung wird in Bad Oldesloe abgehalten, zu dem jeder LV 3 nicht dem C-Kader angehörende Jugendliche benennen muß. Der Jugendwart des SHBSV wurde mit der Vorbereitung beauftragt.

## BERICHTE DER LANDESVVERBANDE

### Hamburger Bahnengolf Verband

Das Verhältnis des HBV zu seinen Mitgliedern ist erfreulich. Nicht in einem einzigen Fall ist es zu einer strittigen Auseinandersetzung gekommen. Dies beruht im wesentlichen darauf, daß sich der HBV peinlich hütet, die völlige Eigenständigkeit seiner Mitgliedsvereine anzutasten. Der HBV hat sich in allen Belangen gefestigt. Durch die Verbandsinformation erfolgte eine ausreichende Unterrichtung der Mitglieder.

Durch Eigeninitiative haben sich wieder zwei Vereine unabhängig von einem Platzbesitzer gemacht. Dem HBV stehen damit genügend Übungsstätten zur Verfügung.

Der Vorstand hat unermüdlich versucht, Wesen, Bedeutung und Unentbehrlichkeit des Bahnengolfsports in das Bewußtsein Hamburger Sportfunktionäre zu bringen. Gegenüber der Sportpresse ist ein Weiterkommen nicht zu verzeichnen.

Der Breitensport ist im vergangenen Jahr besonders vorrangig gefördert worden. Dabei wurde der Leistungssport nicht vernachlässigt. Die Spielsaison der Abteilung 1 war von spannenden Mannschaftskämpfen der Herren in der Rangliste geprägt. Das zeugt von einem erfreulichen Mannschaftsgeist, der hoffentlich beibehalten wird. Bei der DM in Regensburg hat sich aber leider einmal mehr gezeigt, daß im HBV das Leistungsniveau auf nationaler Ebene immer noch nicht erreicht ist. Gewisse Fortschritte sind aber zu verzeichnen und müssen konsequent weiterverfolgt werden. Dazu ist es erforderlich, noch mehr Turnier Erfahrung auf fremden Anlagen zu sammeln.

Bei der Abteilung 2 stand das Sportjahr 1973 in erster Linie im Zeichen der Realisierung des DBV-Ordnungswerks mit allen Zusatz- und Durchführungbestimmungen. Die regelmäßige Durchführung von Turnieren für Nicht-Spitzenspieler schaffte neue Akzente. Die Teilnehmerzahlen an den B-Turnieren stiegen von Anfang bis Ende 1973 um nahezu 100%. Durch die Überfülle der Turnierverpflichtungen und Spieltermine gelang es endlich, wie in vielen vergleichbaren Sportarten, die Landesmeisterschaften der Mannschaften an Wochenspieltagen zu organisieren. Erstmals wurde in der Abteilung 2 ein Länderkader benannt und ein Kadertraining durchgeführt. Durch die erhaltenen Zuschüsse wurde es sogar möglich, ein Trainingslager zu finanzieren. Bei der DM im Raum Frankfurt haben unsere Aktiven die Hamburg-Farben würdig vertreten. Viele Freiplätze sind für 1974 erkämpft worden. Besonders hervorgehoben werden muß die Leistung von I. Behrens, die nach dem Gewinn der Mannschaftseuropameisterschaft auch ihren Deutschen Meistertitel erfolgreich verteidigen konnte. Durch sie ist unser Landesverband auch wieder auf den alljährlichen Ehrungen durch den Hamburger Sportbund und den Hamburger Senat vertreten.

Die Hamburger Bahnengolfjugend hat sich weiter gefestigt. Die Gründung der DBJ und die anschließende Kompetenztrennung zwischen DBV und DBJ blieb nicht ohne Auswirkungen auf die Ausrichtung der Deutschen Jugendmeisterschaften 1973. Insgesamt wurde die Durchführung als gut bezeichnet. Die sportlichen Erfolge unserer Teilnehmer an den nationalen Meisterschaften mit einem 1. Platz, zwei 2. Plätzen, zwei 4. Plätzen sowie einem 5. Platz zeigen einen Aufwärtstrend. Der erhebliche Mitgliederzuwachs von 50% auf insgesamt 110 Jugendliche stellt die Anforderung, ausreichende und annehmbare Aktivitäten im Sport- als auch im Winterbetrieb zu schaffen.

Gut war die Entwicklung des Geschäftsjahres 1973. Die Jahresrechnung konnte erstmals ohne Schulden abgeschlossen werden. Vorstand und Landesausschuß hielten eine Erhöhung der Beiträge nicht für erforderlich. Beide Gremien waren sich einig darin, daß der Bahnengolfsport in Hamburg das sein wird, was wir selbst aus ihm machen. Der HBV-Vorstand hat sich ehrlich bemüht, weiß aber auch, daß noch so manches fehlt.

### Berliner Bahnen-Golf-sport-Verband

1974 finden im Bereich des BBGV zwei Deutsche Meisterschaften statt. Dies sind die Deutsche Meisterschaft der Abteilung 2 und die Deutsche Jugendmeisterschaft der Abteilung 1. Unsere Vorbereitungen für diese Meisterschaften befinden sich in vollem Gang und wir hoffen, daß alle Teilnehmer in Berlin einen guten Aufenthalt, eine reibungslose Organisation, gut gepflegte Bahnen und schönes Wetter haben. Wenn zu alledem auch noch ein gutes Ergebnis gespielt wird, so wird Berlin "eine Reise wert gewesen sein".

Die Organisation solcher Meisterschaften gestaltet sich in einer Großstadt, in der ein solches Ereignis eines kleinen Verbandes kein solches Gewicht hat wie in einer kleineren Stadt, in mancherlei Hinsicht etwas schwierig, aber wir werden unser Bestes tun, um mit den zuständigen Stellen zu annehmbaren Resultaten zu kommen und den Rahmen der Meisterschaften gebührend zu gestalten.

Von der organisatorischen Seite des Verbandes wäre zu berichten, daß wir dabei sind, eine neue Satzung zu erstellen, die dem Ordnungswerk angepaßt ist, und die die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und die Arbeit in den Abteilungen satzungsmäßig festlegen soll. Wir hoffen, daß wir im Laufe des Jahres einen Kompromiß zwischen den Abteilungen gefunden haben. (Wenn jemand Interesse daran hat; vielleicht sind im eigenen Verband ähnliche Bestrebungen im Gange, so möge er sich an den BBGV wenden).

Zur Jahreshauptversammlung wäre zu bemerken, daß diese durch gewisse Schwierigkeiten (Neuwahl des 1. Vorsitzenden und Etat) erst auf einer außerordentlichen MV Ende März abgeschlossen werden kann. Von dieser Tatsache sind aber die Vorbereitungen für die Meisterschaften nicht betroffen. Auf ein erfolgreiches Bahngolferjahr 1974.

### Niedersächsischer Bahngolf-Verband

(früher Niedersächsischer Miniaturgolf-Sportverband)

Wichtigstes Ereignis: Umbenennung des LV Niedersachsen in  
Niedersächsischer Bahngolf-Verband e.V. (NBGV)

und Verabschiedung einer neuen Satzung, die der des DBV weitgehend angeglichen ist.

Die Mitgliederentwicklung war 1973 durchaus positiv. Trotz Ausscheidens zweier inaktiver Vereine mit insgesamt fast 50 Mitgliedern ging der Bestand im Vergleich zum 1.1.1973 am 1.1.1974 von 395 auf 392 Verbandsangehörige zurück.

Lehrgänge und Prüfungen über die neuen DBV-Bestimmungen brachten dem NBGV 24 lizenzierte Oberschiedsrichter und zusätzlich 23 lizenzierte Schiedsrichter. Der NBGV hofft, diesen Bestand 1974 aufstocken zu können. Er verfügt über 4 ausgebildete Lehrwarte.

Nicht weitergekommen ist der Verband bei der Aufnahme in den Landes-sportbund. Immer neue Auflagen lassen vermuten, daß die Angelegenheit seitens des LSB bewußt auf die lange Bank geschoben wird. Der Verband kommt dadurch immer mehr in finanzielle Bedrängnis. Auf der einen Seite verlangt der DBV z.B. recht kostspielige Lehrgänge und Prüfungen, auf der anderen Seite fehlen dem NBGV die fast allen anderen LV zur Verfügung stehenden Zuschüsse der LSB. So mußte die Hauptversammlung für 1974 eine Beitragserhöhung von DM 15,-- auf DM 23,-- beschließen. 1974 war Wahlhauptversammlung. Der Vorstand wurde im wesentlichen wiedergewählt:

Vorsitzender:	Gerhard Snaga	2. Vorsitzender:	Gerd Schwing
Kassierer:	Werner Salewski	Sportwart:	H.J. Hochschild
Jugendwart:	Günter Reiher	Schriftführer:	Emil Burmester
Frauenwartin:	E.v.d. Knesebeck	Pressewart:	Edmund Cieslik

Leider war der gerade eingearbeitete Sportwart Fr.W. Schlüter zum

Jahreswechsel ausgeschieden, weil er sich beruflich nach Mexiko verändert hatte. Es bleibt zu hoffen, daß der NBGV 1974 keine Rückschläge erleidet, sondern sich weiterentwickelt. Der Tag des Bahngolfs und die TRIMM-Aktion "Bahngolf-Test" bilden hervorragende Möglichkeiten. Alle Vereine sollten sie nutzen.

#### Nordrhein-Westfälischer Bahngolf-Verband

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1973 brachte auch für den NBV Höhen und Tiefen. Wir können aber mit Zufriedenheit feststellen, daß die Höhen in unserem Landesverband überwogen haben. In sportlicher wie in verwaltungstechnischer Hinsicht war das abgelaufene Jahr ein gutes Jahr. Neben den vielen Titeln, die Mitglieder unseres Landesverbandes gewinnen konnten, wurde im vergangenen Jahr auch der Grundstock erarbeitet für eine Nordrhein-Westfälische Kombinationsmeisterschaft.

Auf sportlichem Gebiet hat wohl der 1.MGC Köln (Abt.1) mit dem Gewinn des Europapokals den größten Erfolg erzielt. Den Europapokal konnte der 1.MGC Köln nach 7 Jahren erstmals wieder nach Deutschland holen. Der letzte deutsche Verein, der diesen Pokal gewinnen konnte, war im Jahre 1966 der MGC Remscheid-Lennep.

Aus dem Verwaltungsbereich kann man besonders hervorheben, daß eine Durchführungsbestimmung für die NBV-Kombinationsmeisterschaft erarbeitet wurde. Durch die Vorbereitungen im vergangenen Jahr ist es möglich, diese Kombinationsmeisterschaft erstmals in diesem Jahr durchzuführen. Sie findet am 7./8.September auf den Plätzen der Abteilung 1 in Remscheid-Lennep, der Abteilung 2 in Lüdenscheid und der Abteilung 4 in Gevelsberg statt. Es ist überhaupt erfreulich, festzustellen, daß Vorstand und Ausschüsse sehr gut und produktiv gearbeitet haben. Auf Grund einer Anregung des Vorstands wurde im vergangenen Jahr auch erstmals die NBV-Information herausgegeben, die zwar in einfacher Vervielfältigung hergestellt wird, aber regelmäßig alle 2 Monate erscheint. Die gute Arbeit aller Vorstands- und Ausschußmitglieder wurde auch auf der Jahreshauptversammlung honoriert. Alle, die sich wieder einer Wahl stellten, wurden wiedergewählt. Alle Wahlen erfolgten ohne Gegenstimme. Durch das freiwillige Ausscheiden der Abteilungsvorsitzenden 1 und 2 wurden diese Posten neu besetzt. Hierzu sei noch gesagt, daß sich im letzten Jahr alle Abteilungsverbände aufgelöst haben und somit nur noch der NBV existiert, der in einzelne Sportabteilungen aufgeteilt ist.

Eine wirklich unerfreuliche Tatsache war im vergangenen Jahr das Ausscheiden aller Vereine der früheren Abteilung 4 (Kleingolf). In vielen Gesprächen wurde versucht, eine Basis zu finden für den Verbleib dieser Vereine im NBV. Da aber der Bundesvorstand der Abteilung 4 nicht bereit war, den Vereinen die Möglichkeit zu lassen, im NBV zu bleiben, traten alle aus. Viele haben uns ihr Bedauern darüber mitgeteilt. Erfreulich war, daß selbst im Herbst 1973 noch ein Verein der Abteilung 4 versuchte, die anderen Vereine von den Vorteilen der Mitgliedschaft im NBV zu überzeugen. Leider war alles zwecklos. Zu den Vorteilen gehört zweifelsohne auch der gute Lehrgangsbetrieb im NBV. Im vergangenen Jahr wurden wieder 7 Wochenendlehrgänge für Schiedsrichter, Oberschiedsrichter und Jugendleiter durchgeführt. Diese Lehrtätigkeit soll im Jahre 1974 noch erweitert werden. Es ist geplant, in diesem Herbst einen kompletten 120-Stunden-Lehrgang für A-Übungsleiter und einen 120-Stunden-Lehrgang für Jugendleiter durchzuführen.

Das Jahr 1974 bringt für den NBV viele große Ereignisse. Neben den bereits aufgeführten Lehrgängen und der 1.NBV-Kombinationsmeisterschaft finden in diesem Jahr 3 Deutsche- und 1 Europameisterschaft im Bereich des NBV statt. Es handelt sich hierbei um die Deutsche

Meisterschaft der Abt. 1 in Wiehl, die Deutsche Meisterschaft der Abt. 3 in Essen, die Deutsche Jugendmeisterschaft der Abt. 2 in Witten und die Europameisterschaft der Abt. 1 in Köln.

Der NBV wünscht allen Ausrichtern ein gutes Gelingen und allen Sportlern aus anderen Landesverbänden und anderen Ländern einen angenehmen Aufenthalt in unserem Verbandsbereich.

#### Hessischer Bahnengolf-Sportverband

Das Jahr 1973 liegt hinter uns. Ein Jahr, das für den HBSV sportlich gesehen wohl das erfolgreichste seit dessen Bestehen war. Dank dafür all denen, die als Aktive oder als Organisatoren dazu beigetragen haben. Leider sind es immer wieder nur einige wenige, die wirklich mitarbeiten, während die meisten außer Kritik nichts zu bieten haben. Für diese ist aber nachher unter dem Tagungspunkt Neuwahlen der Moment zur konstruktiven Bewährung gekommen.

Wenn ich nun heute ein Resümee ziehe, was innerhalb des Verbandes im letzten Jahr passiert ist, dann kann man nur sagen, an Negativem sehr viel. Nicht nur, daß sich zwei Vereine aufgelöst haben und die HBSV-Information wieder einmal ihr Erscheinen einstellen mußte, ist zuletzt auch noch unser Kassenwart umgefallen, so daß wir heute keine Bilanz über die Kassenführung vorlegen können, doch dazu noch an anderer Stelle mehr.

Auch innerhalb des Vorstandes ist die Zusammenarbeit bei weitem nicht mehr so, als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Das liegt aber nicht daran, daß der Vorstand etwa keine Lust mehr hätte, sondern einfach daran, daß einige Vereine über machmal unpopuläre Entscheidungen meckern, aber selbst nicht den Mut aufbringen, mal jemand in den HBSV-Vorstand zu bringen, um es selber besser zu machen.

Seit der Aufnahme in den LSBH ist die Vorstandsarbeit bestimmt nicht leichter geworden, sondern um ein dreifaches mehr.

Wenn wir also von den Vereinsvorständen mehr Arbeit verlangen müssen, dann nicht aus Schikane, wie man es so oft aus Euren Reihen hört, sondern ganz einfach dadurch, daß der LSBH diese Arbeit auch von uns verlangt.

Die Zusammenarbeit mit dem LSBH hat dank der guten Vorbereitung der Abrechnungen durch unseren Sportwart E.Schmitt reibungslos funktioniert. So konnten wir alle beantragten Gelder schon 14 Tage nach Einreichung der Unterlagen bei uns verbuchen. Der Aufwand, der hierfür in schriftlicher Form geleistet werden muß, ist allerdings enorm und ich glaube kaum, daß wir künftig ohne haupt- oder nebenamtliche Schreibkraft den Verband so weiterführen können. Dieser Trend zeichnet sich auch inzwischen bei den anderen Verbänden des LSBH ab.

Liebe Sportfreunde, laßt mich zum Schluß meines Berichtes noch eine Bitte einfügen: Wenn Ihr wieder einen funktionsfähigen Vorstand haben wollt und Euren Sport weiterhin unter das Motto "Leistungssport" stellen wollt, ist eine hundertprozentige Mitarbeit der Vereine erforderlich, sonst sehe ich für die Zukunft des HBSV schwarz.

(Bericht des 1.Vorsitzenden zur ordentlichen  
Hauptversammlung des HBSV am 3.3.74)

#### Badischer Bahnengolf-Sportverband

Das erste Jahr der Arbeit mit dem Sportbund ergab, daß man von dort bei Einhaltung der nun einmal erforderlichen Modalitäten sehr wohl Zuschüsse erhalten kann. Außerdem ist es gut möglich, vom vielfältigen Angebot der Ausbildung von interessierten Aktiven (z.B. zu Übungsleitern) Gebrauch zu machen. Für 1974 sollen alle geplanten Maßnahmen des BBS, die zuschufähig erscheinen, so rechtzeitig beantragt werden, daß optimale Nutzung gewährleistet ist. Dazu ist erforderlich, daß die betreffenden Vorstandsmitglieder des BBS voll mithelfen bei Vorbereitung und Durchführung. Die Zusammenarbeit mit dem Sportbund in Karls-

ruhe nimmt K.E.Kujath wahr- er wird 1974 aber ein weiteres Vorstandsmitglied (A.Damerow) voll in die Materie einarbeiten. Mühsam ist es, die Aufnahme des BBS beim südbadischen Sportbund in Freiburg für unsere südbadischen Clubs zu erreichen. Die Leute in Freiburg meinen, daß Bahngolf kein Sport sei. Für 1974 will der BBS jedoch alles versuchen, um auch dort zur Aufnahme zu kommen. Für die rheinland-pfälzischen Clubs des BBS bieten sich nach Aussage des Geschäftsführers Gürtler des BRP Zuschußmöglichkeiten für Jugendarbeit, wenn unsere Clubs nur ein wenig mitarbeiten. Der BBS prüft, was für Mittel infrage kommen.

Die Zahl der Vereine und Mitglieder steigt: Obwohl sich die Clubs Bruchsal und Mannheim-Karlstern per 31.13.73 fristgerecht abmeldeten, gewannen wir mit Singen (sportlich dem WBV angeschlossen), Kandern, Weil, Neustadt (alle Südbaden) und Leopoldshafen fünf neue Vereine. Mit den Clubs in Bodendorf bei Neuwied, Waldshut in Mittelbaden und Oberkirch in Südbaden wird wegen Aufnahme in den BBS verhandelt. In diesem Zusammenhang gab der 1.Vorsitzende bekannt, daß er sich 1974 verstärkt persönlich um Clubneugründungen bemühen wird.

(Aus dem Protokoll der BBS-Hauptversammlung  
am 21.11.73 - Bericht des 1.Vorsitzenden)

#### Württembergischer Bahngolfsportverband

Bericht über die Generalversammlung des WBV vom 3.3.1974:

Der 1.Vorsitzende, Hans Schmock, eröffnete die ordentl.Generalversammlung des WBV und konnte erfreulicherweise feststellen, daß von 83 eingeladenen Delegierten 75 anwesend waren, die sich auf die Abteilungen 1 und 2 mit 25:50 verteilten. Den Delegierten waren die Berichte der Vorstandsmitglieder schriftlich übergeben worden, desgleichen der Bericht der Kassenprüfer, die der Versammlung die Entlastung des Schatzmeisters vorschlugen. Dies wurde einstimmig vorgenommen. Auf Antrag aus der Versammlung wurde die Gesamtvorstandschaft entlastet.

Die im Anschluß behandelten Anträge liefen auf eine straffere Führung des Verbandes und auf eine stärkere Beteiligung der für den Sport Verantwortlichen innerhalb des Vorstandes hinaus. So wurde beschlossen, daß ab dieser GV der Vorstand aus dem 1.Vorsitzenden, dem 2.Vorsitzenden, der gleichzeitig Geschäftsstelle und Kasse übernehmen muß, und den beiden Sportwarten der Abt. 1 und 2 besteht. Diese 4 Personen bilden den geschäftsführenden Vorstand. Er wird abgerundet durch Lehrwart, Pressewart, Jugendwart, Protokollführer, die Sportausschüsse der beiden Abteilungen sowie den Finanzausschuß. Der Posten einer Frauenwartin wurde dahingehend geändert, daß der Sportausschuß jeder Abteilung aus 5 Personen besteht, worunter sich eine Dame befinden muß.

Hinsichtlich der Beitragszahlung wurde Beschluß gefaßt, daß alle Vereine, die ihre Beiträge an den WBV bis spätestens 31.5. des laufenden Jahres nicht entrichtet haben, von allen Punktspielen und Turnieren ausgeschlossen werden.

Die Neuwahlen brachten einige Überraschungen. Dazu gehörte nicht, daß die bisherige gute Arbeit von Hans Schmock mit einer einstimmigen Wiederwahl zum 1.Vorsitzenden gewürdigt wurde. Vielmehr, daß der bisherige 2.Vorsitzende Klaus Kramlowski gegen seinen bisherigen Vorstandskollegen Horst Mayer nicht kandidierte und damit im neuen Vorstand nicht mehr vertreten ist. Der von der Abt. 1 als Sportwart vorgeschlagene Klaus Schuchardt wurde von der Versammlung nicht bestätigt, so daß die Abt. 1 kurzfristig gezwungen war, einen neuen Kandidaten aufzustellen. Inzwischen war Jürgen Beurer mit großer Mehrheit zum Sportwart der Abt. 2 gewählt worden. Den Posten eines Jugendwartes übernahm kommissarisch bis zur Jugendversammlung Herr Heilmann vom BSGC Weil der Stadt. Er bekam von der Versammlung den

Auftrag, die Jugendarbeit energisch zu forcieren. Inzwischen war es der Abt. 1 gelungen, mit Erwin Grabscheit einen neuen Bewerber für das Amt des Sportwartes der Abt. 1 zu finden, der dann von der Versammlung gewählt wurde. Alle Wahlen galten nach vorheriger Satzungsänderung für 2 Jahre. Der Haushaltsentwurf 1974 wurde nach kurzer Beratung genehmigt, desgleichen die von den Sportwarten für 1974 vorgesehenen Aktivitäten.

Der 1. Vorsitzende schloß die Versammlung gegen 17 Uhr und konnte feststellen, daß trotz einiger unterschiedlicher Meinungen die Versammlung gut über die Bühne ging. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß die Vereine in diesem Jahr gesteigerten Wert auf weitere Mitgliederwerbung legen, wozu sich der Tag des Bahngolfs am 18.5.74 bestens eignet.

#### Bayerischer Bahngolfverband

Am Verbandstag des BBV in Landshut am 9. und 10. Februar 1974 wurde folgendes neue Präsidium gewählt, nachdem der bisherige Präsident Roland Müllegger aus beruflichen Gründen für dieses Amt nicht mehr kandidierte.

Präsident: Gerhard Moser, Landshut  
Vizepräsident I: Roland Müllegger, München  
Vizepräsident II: Werner Rauh, Nürnberg  
Sportwart: Konrad Höcherl, Augsburg  
Schatzmeister: Siegfried Prinke, München  
Jugendwart: Roland Müllegger, jun., München  
Geschäftsführerin  
und Pressewart: Elisabeth Eder, Lichtenfels

Auf diesem Verbandstag wurde einstimmig beschlossen, im Herbst 1974 nunmehr auch in Bayern die Auflösung der einzelnen Spartenverbände bzw. Abteilungen vorzunehmen und im Anschluß die Integration im Bayerischen Bahngolfverband durchzuführen.

Ein Lehrgang in Landshut unter Führung des BBV-Sportwartes brachte für 5 bayerische Sportler das Zeugnis des Oberschiedsrichters und 25 Teilnehmer konnten die Schiedsrichterprüfung bestehen.

Nunmehr findet am 6. April 1974 ebenfalls wieder in Landshut, wo sich das dortige Vereinslokal sehr gut für die Durchführung eines Lehrganges eignet, ein Fachlehrwartelehrgang statt.

- - - - -

#### Pressemitteilung des DSB

##### Erfolgreicher Start eines neuen Volkswettbewerbes

Der "Bahngolf-Test" ist seit 1974 neu im Programm der erfolgreichen Aktion Trimmspiele des Deutschen Sportbundes. Damit werden im Rahmen dieser Aktion, die jährlich rund 4.000 Veranstaltungen verzeichnet, insgesamt 17 verschiedene Volkswettbewerbsarten angeboten.

Bahngolfanlagen, in ihren verschiedenen Ausführungen als Minigolf-, Miniaturgolf-, Kleingolf-, Cobigolf- oder Sterngolfanlagen angelegt, gibt es heute überall in unserem Lande. Die Grundvoraussetzung für die Durchführung eines "Bahngolf-Testes" ist also gegeben. Der Deutsche Bahngolf-Verband, als zuständiger Spitzenverband des Deutschen Sportbundes, startet seine neue Breitensport-Aktivität mit insgesamt 25 Veranstaltungen am Wochenende 18./19. Mai 1974. Teilnehmen kann an diesem Volkswettbewerb jedermann, die Mitglied-

schaft in einem Sportverein ist nicht erforderlich. Abgestuft nach Alter und Geschlecht geht es in sechs verschiedenen Klassen um Höchstpunkte, die beim Spielen einer Runde auf einer Bahngolf-Anlage nicht überschritten werden dürfen, wenn der Teilnehmer die goldene Medaille als Auszeichnung erreichen will. Die Teilnehmergebühren sind volkstümlich und werden 3,-- DM für Erwachsene bzw. 2,-- DM für Jugendliche nicht übersteigen, so daß insbesondere ganze Familien zur Teilnahme aufgefordert sind.

Karl-Heinz Marchlowitz

- - - - -

#### Bahngolf-Test

Zur vorstehenden Pressemitteilung des DSB eine Aktualisierung der Veranstaltungszahl: Zwischenzeitlich haben 39 Bahngolfvereine und 2 Platzbesitzer ohne Heimverein eine Veranstaltung angemeldet. Die erwartete Teilnehmerzahl liegt zwischen 50 und 400!

- - - - -

#### Noch ein Wort in eigener Sache:

"Der Bahngolfer" soll in erster Linie der sportlichen Information aller Verbandsangehörigen dienen. Alle Sportwarte der Landesverbände und der Vereine sind darum aufgerufen, Beiträge zu leisten. Insbesondere die Ranglisten der Landesverbände, aber auch die Ergebnisse überregionaler Turniere interessieren den Leser. Darüber hinaus sind natürlich auch Leserzuschriften erwünscht, die sich mit unserem Sportgeschehen auseinandersetzen. Beiträge und Bestellungen sind zu richten an:

DBV-Geschäftsstelle  
Walter Timm  
2 Hamburg 73  
Bekassinenau 111

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 2/74 ist der 15.6.1974!

- - - - -